



Auch die Befürworter der Windkraft machen mobil

Die Energieallianz Linth fordert «Fakten statt Polemik» in der Diskussion um die geplanten Windkraftwerke bei Bilten. Mit einer Petition will sie Einfluss auf den Fahrplan der Gemeinde nehmen.

von Daniel Fischli

Die Gemeindeversammlung von Glarus Nord soll erst dann über die Windkraftwerke bei Bilten entscheiden, wenn alle Fakten auf dem Tisch sind. Dies fordert die Energieallianz Linth in einer Petition. Die Energieallianz will damit Einfluss auf den Fahrplan des Gemeinderates nehmen. Dieser muss bis spätestens Anfang 2020 einen Antrag der Windkraftgegner vor die Gemeindeversammlung bringen, der den Bau der Anlagen verhindern würde. Bereits kurz nach der Einreichung haben die Antragsteller von «Linth Gegen Wind»

eine möglichst frühe Abstimmung verlangt. Sie soll nach ihren Vorstellungen noch vor dem Vorliegen der Ergebnisse der Umweltverträglichkeitsprüfung stattfinden. Diese sind auf Ende Jahr angekündigt.

Eine «faire Chance»

Die Energieallianz fordert nun, dass dem Projekt «eine faire Chance» gegeben wird. «Die Auswirkungen auf Mensch und Natur sollen seriös geprüft werden. Erst danach soll die Gemeinde darüber entscheiden.»

Die Energieallianz Linth ist ein Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, im Kanton Glarus und der Linthebene die nachhaltige Energieproduktion zu för-

dern. Präsident ist der Hochschuldozent Jürg Rohrer aus Niederurnen. Rohrer sagt, die Allianz wolle mit ihrer Petition die Diskussion nicht noch mehr anheizen, aber «ein Zeichen setzen und zeigen, dass es auch Leute gibt, die dem Projekt eine Chance geben».

Gegner verbreiten Angst

Die Energieallianz wirft den Windkraftgegnern vor, sie würden «mit Polemik über die angebliche Gefährlichkeit von Windkraftanlagen» in der Bevölkerung Angst verbreiten. Die Forderung von «Linth Gegen Wind», in der Bauordnung einen Mindestabstand von 700 Metern zu Wohnbauten festzulegen, bezeichnet die Energieallianz als

«bewusst übertrieben», damit das Projekt beerdigt werden müsse.

Die Nutzung der Windenergie sei grundsätzlich sinnvoll, so die Allianz. Sie ergänze Fotovoltaik und Wasserkraft optimal, da es in der Nacht mehr winde als am Tag und im Winter mehr als im Sommer. «Mit der Energiestrategie haben wir den Ausstieg aus der Atomkraft beschlossen und mit der Unterzeichnung des Klimaabkommens von Paris den Ausstieg aus den fossilen Energiequellen.» Deshalb werde die Schweiz in Zukunft mehr Strom benötigen. «Dieser Strom muss aber auch irgendwo produziert werden. Dazu können und sollten wir in unserer Region einen Beitrag leisten.»

LEBEN

Von Hollywood nach Windsor: Rechtzeitig zur Traumphochzeit zeichnet eine Biografie den Weg von Meghan Markle nach. SEITE 23



Bild: KeyStone

NACHRICHTEN

6500 Franken brutto: Arbeitnehmer in der Schweiz haben 2016 im Mittel 6502 Franken pro Monat verdient. Die Lohnschere hat sich leicht geschlossen. SEITE 21

SPORT

Mujinga Kambundji ist in Form: Die 25-jährige Berner Leichtathletin blickt auf ihren besten Saisonstart zurück. SEITE 29

Wetter heute

Kanton Glarus



8°/13°
Seite 13

Inhalt

Region	2	Meinung	16
TV-Programm	12	Nachrichten	17
Wetter / Börse	13	Leben	23
Todesanzeigen	14	Sport	29

Redaktion Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Tel. 055 645 28 28, Fax 055 640 64 40, E-Mail: glarus@suedostschweiz.ch
Reichweite 171 000 Leser (MACH-Basic 2018-1) **Kundenservice/Abo** Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch
Inserate Somedia Promotion, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Tel. 055 645 38 88, Fax 055 645 38 00, E-Mail: glarus.inserate@somedia.ch



Entflohener Häftling stellt sich

Der Bankräuber von Näfels ist wieder im Gefängnis.

Gestern Nachmittag hat sich der entflozene Bankräuber freiwillig bei der Glarner Kantonspolizei gemeldet. Er ist am 30. April während eines Arbeitseinsatzes aus der Strafanstalt Saxerriet im St. Galler Rheintal geflohen. Er tauchte unter und war zur Verhaftung ausgeschrieben. Der 56-jährige Mann ist laut der Glarner Kantonspolizei zurzeit in Glarus inhaftiert. Für den weiteren Strafvollzug wird er in eine geschlossene Anstalt verlegt. Weshalb er seine Flucht abgebrochen hat, ist nicht klar.

Verhaftung gleich vor der Bank

Der Mann aus dem Kanton Luzern hat vor einem Jahr die Raiffeisenbank in Näfels überfallen und ist schon beim Verlassen des Gebäudes festgenommen worden. Beim Überfall bedrohte er die Bankangestellten und eine Kundin mit einer geladenen Waffe und erbeutete Bargeld im Wert von 50 000 Franken. Verletzt worden ist niemand. Im November ist der Räuber vom Kantonsgericht Glarus zu einer mehrjährigen Gefängnisstrafe verurteilt worden. Sie wird er jetzt nach dem zweiwöchigen Unterbruch fortsetzen müssen. (df)

Prix Walo fürs Glarnerland

«Wilder» räumt ab: Die im Glarnerland gedrehte Krimiserie gewinnt zwei Auszeichnungen, unter anderem Sarah Spale als beste Schauspielerin. Ein Glarner wird fast Publikumsliebbling. SEITE 6



Pressebild

INSERAT

Ihre Stimme zählt!

Die bürgerliche Vernunft.

BDP wählen, Lösungen stärken.

#landratswahlen2018

BDP

f Instagram Twitter

Das Märchen- und Geschichtenfestival im Atzmännig.

klapperlapapp

26./27. Mai 2018 im Atzmännig

Atzmännig
Freizeit pur!